



Hubsy Hu begrüßt alle Gäste des Baby- und Kinderhotels in Trebesing und trägt auch sonst viel dazu bei, dass sie sich wohlfühlen. Oben: Spatenstich für den Umbau, der heute feierlich eröffnet wird.



Rie-press (4)

Als das erste Babyhotel noch »zur feuchten Windel« hieß

Europas 1. Baby- und Kinderhotel im Liesertal schreibt seit drei Jahrzehnten touristische Erfolgsstory. Windelwirt und Visionär Siggie Neuschitzer über die Anfänge und die heutige Jubiläumsfeier.

Jolanda Woschitz

Trebesing Dass Erfolgsstorys aus einer Laune heraus geboren werden können, zeigt sich immer wieder. So auch bei Siggie Neuschitzer, umtriebiger Windelwirt und touristischer Netzwerker aus Trebesing. Drei Jahrzehnte ist es mittlerweile her, dass Neuschitzer sein Babyhotel aus der Taufe hob. Aus einer Art Not heraus. »Im Jahr 1983 war ich gezwungen, den kleinen Kurbetrieb meiner Eltern zu übernehmen, habe aber bald gemerkt, dass ich mit dieser Klientel so gar nicht konnte«, erzählt der Lie-



Seit drei Jahrzehnten erfolgreich: Windelwirt Siggie Neuschitzer mit seiner Nina, die mittlerweile den Betrieb in Trebesing führt.

sertaler. Was tun? Die zündende Idee sei ihm beim Gespräch mit dem damaligen Tourismusobmann gekommen. »Dieser war gerade Vater geworden und sagte mir, er wolle künftig Babyurlaube verkaufen. Also habe ich mir gedacht, das mache ich, und bin je drei Gitterbetten, Wickeltische und Hochstühle kaufen gegangen.« Danach sei die erste Pressemeldung unter dem Titel »Erstes Babyhotel Österreichs eröffnet« hinausgegangen. Nicht ohne unvorhersehbaren Erfolg. Denn als erstes Me-

dium meldete sich gleich die »Bild am Sonntag«. Ein Team des Massenblatts kündigte sich an und war bass erstaunt, im jungen Betrieb kein einziges Baby anzutreffen. »Also habe ich mir für die Fotos einige Kinder ausgeborgt«, lacht Neuschitzer.

Millionen-Investitionen

Das deutsche Blatt jedenfalls widmete der Story drei volle Seiten. Die Schlagzeile lautete »Hotel zur feuchten Windel« mit dem Zusatz »drei Männer machen ein Babyhotel«, womit auch Vater sowie Großvater Neuschitzer gemeint waren. Die Wirkung des Artikels blieb nicht aus. Schlagartig habe es immer mehr Anfragen gegeben, so Neuschitzer. »Jedes Mal, wenn ich ein wenig Geld übrig hatte, bin ich also weitere Gitterbetten kaufen gegangen.« Doch im Hotel habe mittlerweile »Krieg« geherrscht – und zwar zwischen den noch verbliebenen Kurgästen und den Jungfamilien wegen des Kinderlärms. Zwei Jahre später stellte Neuschit-

zer den Kurbetrieb völlig ein. »In diesem Moment habe ich mit einer Qualitätsoffensive begonnen und bis heute durchgezogen«, so Neuschitzer, der auch Begründer (gemeinsam mit Gerhard Stroitz) der Kinderhotels Österreich sowie in weiterer Folge der Kinderhotels Europa ist. Insgesamt investierte der Oberkärntner bislang acht Millionen Euro in den Aus- und Umbau des Hotels, das seit drei Jahren von seiner Frau Nina geführt wird. Zuletzt setzte er drei Millionen für fünf weitere Etagen ein, wobei der Fokus auf Suiten für Patchworkfamilien liegt. Zudem wurden neue Baby- und Kinderparadiese geschaffen, ein Indoor-Streichelzoo sowie eine neue Lobby und ein Fitnesscenter. Innerhalb von acht Monaten konnte der Umbau fertiggestellt werden und wird heute im Rahmen des großen 30-Jahr-Jubiläums feierlich eröffnet. Die Party mit zahlreichen Ehrengästen beginnt heute um 14 Uhr, ab 18 Uhr gibt es Köstlichkeiten aus der Region und Musik.